

Gemeinde Eisingen

Sachbearbeiter	Lamprecht
Datum	08.05.2023

SITZUNGSVORLAGE NR. 5/2023 – 8Ö

Gremium	zur	Sitzungstermin	Behandlung	Ergebnis
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	17.05.2023	öffentlich	

Betreff:

TOP 8Ö

**Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung mit Gebührenverzeichnis
- Beratung und Beschlussfassung -**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung aus der öffentlichen Anlage 4.
2. Der Gemeinderat beschließt die Neufassung des Gebührenverzeichnis aus der öffentlichen Anlage 5.

Sachverhalt:

Die Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren vom 16. Juli 1997 wurde letztmals durch die Verwaltungsvorschrift zur Währungsänderung auf den Euro zum 01. Januar 2002 geändert. In den vergangenen 20 Jahren wurde die Satzung nicht angepasst. Zwischenzeitlich haben sich die Rechtsgrundlage, wie auch einzelne Gebührentatbestände wesentlich geändert, sodass eine Anpassung bzw. Neufassung der Satzung erforderlich ist.

Im Zuge der Diskussion über die Vergabe der Kalkulation beschloss der Gemeinderat, dass die Gemeinde diese mit eigenen Ressourcen erarbeiten soll. In der Ausarbeitung der

Verwaltungsgebührensatzung wurde der Vergleich mit den umliegenden Gemeinden angestrebt und hier um deren Einschätzung gebeten.

Die überwiegende Empfehlung wurde für die sog. Rahmenmethode abgegeben. Diese nimmt einen weitgefassten Rahmen an, innerhalb derer die Gemeindeverwaltung Ermessen hinsichtlich der Gebührenhöhe im Einzelfall ausüben kann. Hier wird die Gebührenhöhe anhand des tatsächlichen Aufwands bemessen. So verbleibt die Entscheidung über die genaue Höhe der Verwaltungsgebühr im Einzelfall beim Sachbearbeiter. Dieser entscheidet auf Grundlage des eingesetzten Arbeitsaufwands die Gebührenhöhe. Standardisierte Vorgänge erhalten eine pauschale Gebühr.

Eine Alternative wäre die Ausweisung der Verwaltungsgebühren in Zeiteinheiten über eine pauschalisierte Spitzabrechnung. D.h. hier würden für jede Leistung die hinterlegten Personal- und Sachkosten eruiert und spitz pro Zeiteinheit heruntergerechnet. Von Nachteil wäre hier, dass bedingt durch die Änderungen bei Personal- und Sachkosten regelmäßig eine erneute Kalkulation erfolgen müsste, die neben den Ressourcen des Rathauses auch Zeitaufwand bei Gemeindeverwaltungsverband verursachen würde.

Die in der Anlage 5 hinterlegten Gebühren ergeben sich sowohl aus den historischen Werten aus der bestehenden Satzung wie auch aus den Vergleichswerten umliegender Gemeinden. Es wurde darauf geachtet, dass die standardisierten Gebühren wie auch die Rahmen so gesetzt wurden, dass diese verhältnismäßig sind.

Die Anlage zu dieser Sitzungsvorlage ist so aufgebaut, dass über die derzeit gültige Satzung (Anlage 1) synoptisch (Anlagen 2, 3) ein Vergleich zur Neufassung der Satzung (Anlage 4) und deren Gebührenverzeichnis (Anlage 5) angestellt wird.

Gez.

Lamprecht